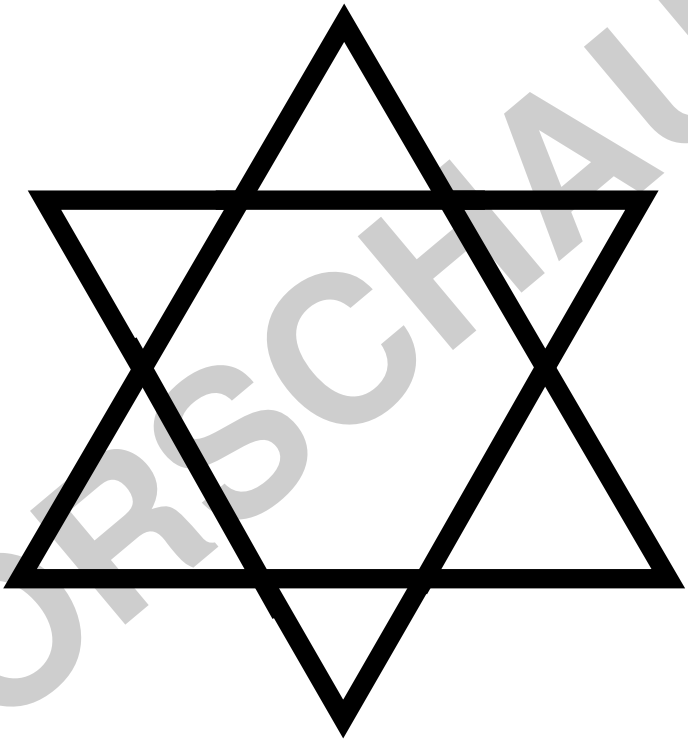
Das Judentum



VORSCHAU

Werkstattheft von

_____

netzwerk lernen

zur Vollversion

Allgemeines zur Werkstatt:

Die Werkstatt ist entstanden, um Kindern andere Weltreligionen, in diesem Fall das Judentum, näher zu bringen. Die Kinder lernen in 24 Stationen einen anderen Glauben besser kennen und verstehen. Die Werkstatt ist für Jahrgang 3 und 4 geeignet.

Vorbereitung der Werkstatt:

Die Stationen müssen ausgedruckt und zur besseren Haltbarkeit laminiert werden. Zu einzelnen Stationen gibt es Materialien, die für die Bearbeitung der Stationen noch zu erstellen sind (Station 12 Domino, Station 15 Festkreis, Station 20 Puzzle zum Pessachfest, Station 22 Klammerkarten). Bei den Klammerkarten müssen die Abschnitte mit den Smileys noch umgeknickt werden, so dass sie zur Selbstkontrolle auf der Rückseite zu finden sind.

Die Arbeitsblätter liegen im A4-Format vor, können jedoch auch auf A5 verkleinert werden. Mit Deckblatt können sie in einem DIN-A5-Heft zusammengeheftet werden und stehen den Kindern so dauerhaft zur Verfügung.

Nach dieser Vorbereitung ist es eine Freude, den Kindern bei einer motivierten Arbeit und Erforschung zuzusehen.

Inhalte der einzelnen Stationen:

Station 1: Alle Menschen sind anders

Die Kinder erkennen, was sie von anderen lernen und was sie anderen beibringen können. Sie schreiben ihre Ideen auf das Arbeitsblatt in ihrem Heft.

Station 2: Glaube und Tradition der Christen

Die Kinder kennen Kennmerkmale der christlichen Religion und finden die richtigen Aussagen heraus. Sie kleben dazu Satzstreifen auf und kontrollieren selbst.

Station 3: Ein anderer Glaube – Das Judentum

Die Kinder bekommen die bedeutendsten Informationen zum Judentum und verfassen einen Brief an einen imaginären Brieffreund, in dem sie die individuell wichtigen Infos festhalten sollen.

Station 4: Was glauben die Menschen im Judentum?

Die Kinder erfahren, an welche Geschichten die Juden glauben und lösen zur Festigung ein Kreuzworträtsel in ihrem Werkstattheft. (mit Lösung zur Selbstkontrolle)

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 5: Die Synagoge: das Gotteshaus der Juden
Die Kinder können sich ein Bild vom Gotteshaus der Juden machen und finden aus verschiedenen Aussagen die richtigen heraus. Sie kleben imaginäre Mauersteine in ihr Heft und kontrollieren mit dem Kontrollblatt.

Station 6: Die Tora – so ähnlich wie unsere Bibel
Die Kinder erfahren, was die Tora ist und lösen einen Geheimtext hierzu. Diesen finden sie in ihrem Werkstattheft. (mit Lösung zur Selbstkontrolle)

Station 7: Rabbis: wichtige Männer im Judentum
Die Kinder lernen, was ein Rabbi ist und vergleichen mit ihrem eigenen Glauben. (Dialog Pfarrerin/Rabbi)

Station 8: Wichtige Symbole I – Der Davidstern
Die Kinder erkennen die Gründe dafür, warum der Davidstern ein wichtiges Symbol im Judentum ist.

Station 9: Wichtige Symbole II – Die Menora
Die Kinder erfahren, was eine Menora ist und wofür die sieben Leuchter stehen. Sie schneiden Puzzleteile aus einem Ausschneidebogen aus und kleben die Teile in ihr Arbeitsheft. (mit Lösung zur Selbstkontrolle)

Station 10: Der Sabbat: der Tag der Ruhe
Die Kinder lernen, wann und wie der jüdische Sabbat gefeiert wird. Sie ordnen Satzanfänge den richtigen Enden zu. Auch hier kontrollieren die Kinder mit dem Lösungsblatt.

Station 11: Koscheres Essen
Die Kinder lernen, was es bedeutet koscher zu essen und können Gerichte auf einer Speisekarte erkennen, die koscher sind. Sie kreisen die richtigen Gerichte ein. (mit Lösung zur Selbstkontrolle)

Station 12: Domino
Die Kinder festigen die Inhalte der bisherigen Stationen durch eine Text-Bild-Zuordnung.

Station 13: Die Beschneidung der Jungen
Die Kinder wissen, warum das Ritual der Beschneidung durchgeführt wird und können beschreiben, was bei der Beschneidung passiert. Sie müssen einen Text, bei dem die Hälfte fehlt, wieder neu schreiben und kontrollieren mit der Lösung.

Station 14: Bar Mizwa
Die Kinder können erklären, was die Bar Mizwa ist und beantworten Fragen mit Hilfe des Infotextes. Auch hier steht ein Antwortblatt mit möglichen Lösungsantworten zur Verfügung.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Station 15- 21: Jüdische Feste
Die Kinder lernen die wichtigsten jüdischen Feste kennen und können beschreiben, warum und wann sie gefeiert werden. Sie können einzelne Feste mit den christlichen Festen vergleichen. Sie erarbeiten und festigen die Inhalte durch verschiedene Aufgabenformate:
-Sie setzen den Festkreis zusammen und schreiben ihn in ihr Arbeitsheft
-Sie zeichnen die Laubhütte vom Laubhüttenfest
-Sie wenden Inhalte auf ihre Lebenswelt an, indem sie sich selbst einbeziehen
-Sie vergleichen mit einer Tabelle Judentum und eigene Erfahrungen
-Sie setzen ein Puzzle zusammen

Station 22: Klammerkarten
Die Kinder wiederholen und festigen die wichtigsten Inhalte der Stationen. Sie kontrollieren aufspielerische Art und Weise die Richtigkeit (Smileys auf der Rückseite).

Station 23: Suchsel
Die Kinder wiederholen und festigen die wichtigsten Begriffe des Themas, indem sie die Kernwörter in einem Gitterrätsel suchen. (mit Lösung zur Selbstkontrolle)

Station 24: Lückentext
Die Kinder überprüfen ihr Wissen mit einem Lückentext. (mit Lösung zur Selbstkontrolle und Differenzierungskarten)

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

2. Glauben und Tradition der Christen

Viele Menschen in Deutschland sind Christen. Sie glauben an die Geschichten und Botschaften aus der Bibel. Die Bibel ist für uns ein sehr wichtiges Buch, deshalb wird es manchmal auch „Heiliges Buch“ genannt.
Wir feiern Feste wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten.
Sonntag ist der Tag, an dem viele Christen in die Kirche gehen und gemeinsam Lieder singen, das Vaterunser beten und manchmal gemeinsam das Abendmahl feiern. Wenn du katholisch oder evangelisch bist, bist du als Kind getauft worden. Später gehst du dann zur Konfirmation (evangelisch) oder Kommunion (katholisch), um deinen Glauben zu bestätigen.
Das wohl wichtigste Symbol der Christen ist das Kreuz: Es erinnert uns immer daran, dass Jesus für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist.

VORSCHAU

Schneide die Textstreifen mit den richtigen Aussagen aus. Klebe die Sätze auf, die zum Christentum und unserem Glauben gehören.

netzwerk lernen
zur Vollversion

3. Ein anderer Glaube – Das Judentum

Es gibt neben dem Christentum noch vier andere wichtige Weltreligionen. Eine davon ist das Judentum. Juden haben andere Traditionen und andere Bräuche. Sie feiern andere Feste als die Christen und haben eine etwas andere Bibel. Sie haben sogar einen anderen Ruhetag, aber das wirst du alles noch erfahren.

Juden sind Menschen, die von einer jüdischen Mutter geboren wurden. Dabei ist es unwichtig, ob der Vater auch ein Jude ist. Man kann aber auch dem jüdischen Glauben beitreten, wenn man eine Art jüdische Schule besucht hat, um die Traditionen zu lernen.

Der jüdische Glaube ist schon sehr alt: über 4 000 Jahre. In Deutschland gibt es circa 90 000 bis 100 000 Juden. Insgesamt gibt es auf der Welt 14 Millionen Juden, die überall zerstreut in kleinen Gruppen zusammenleben. Nur im Land Israel leben viele jüdische Menschen an einem Ort. Die meisten Menschen in Israel sprechen Hebräisch. Auch die jüdisch-gläubigen Menschen können diese Sprache sprechen.

Stell dir vor, du hättest einen Brieffreund mit dem Namen Mark und würdest ihm vom Judentum erzählen. Was würdest du dem Brieffreund schreiben? Schreibe Dinge auf, die du wichtig findest!

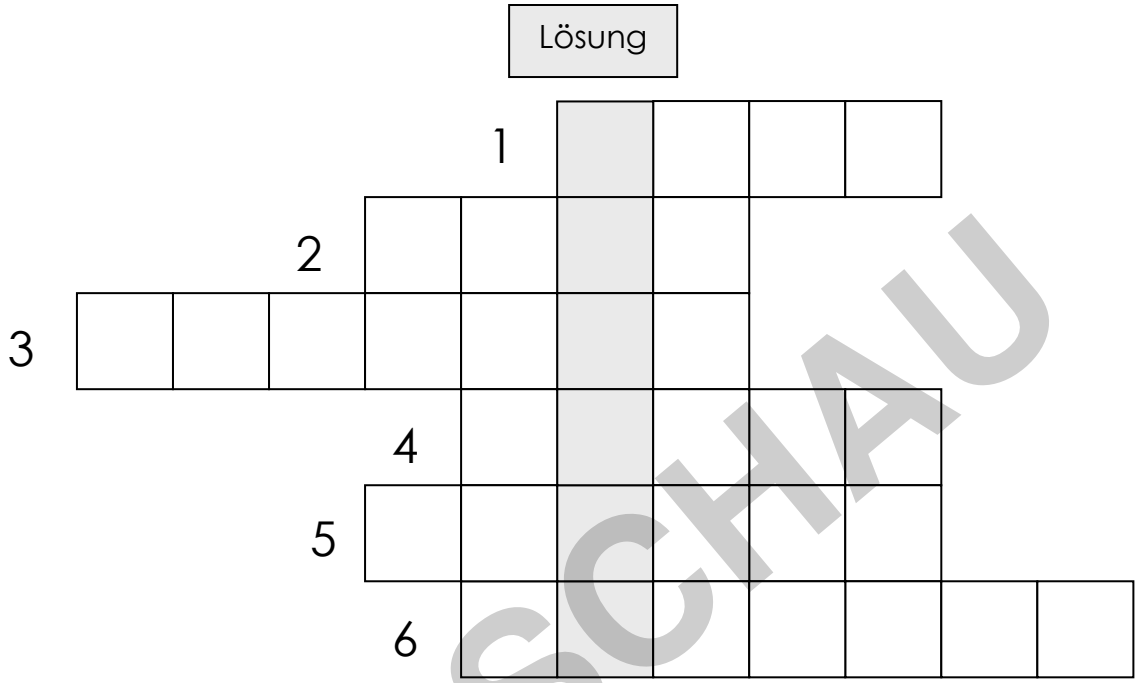
VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Arbeitsblatt zur Station 4

Was glauben die Menschen im Judentum?



1. Die Juden glauben, dass er im Himmel wohnt und auf die Menschen aufpasst.
2. Wo soll es gerecht und geordnet zugehen? Auf der _____.
3. Die Geschichte von diesem Mann ist für den jüdischen Glauben besonders wichtig.
4. Wer glaubt, dass Mose am Berg Sinai alle Geschichten empfangen hat, die in der Tora stehen.
5. Christen und Juden glauben an die Zehn _____.
6. Die Juden glauben, dass dieser kommen wird, um der Welt Zufriedenheit zu schenken.

Lösungswort:

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Lösung zur Station 6

Die Tora ist das wichtige Buch der Juden.
Darin stehen Geschichten, die in der Synagoge vorgelesen werden.
Die Tora besteht aus 5 Büchern.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

9. Wichtige Symbole II – Die Menora

Auch die Menora ist ein wichtiges Symbol des Judentums. Sie ist ein siebenarmiger Kerzenleuchter. Eine der Kerzen soll den Menschen bzw. seinen Glauben symbolisieren. Zwei Kerzen sind für oben und unten. Die anderen vier Kerzen stehen für die vier Himmelsrichtungen Norden, Süden, Osten und Westen. Kerzen und Licht sind in vielen Religionen wichtig. So ist es auch im Judentum. Die Kerzen der Menora geben Licht und Geborgenheit. Sie sind ein Symbol für den Glauben.

Schneide die Puzzleteile aus und klebe sie richtig auf das Arbeitsblatt zur Station 9. Dann kannst du lesen, warum die Menora so wichtig ist.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Die Juden gehen zum gemeinsamen Beten und Feiern in die Synagoge.	
Die Juden halten sich beim Essen an einige Regeln. Sie essen nur koscheres Essen.	
Die Menora (der siebenarmige Leuchter)ist wichtiger Bestandteil des jüdischen Glaubens.	
Die jüdischen Gelehrten nennt man Rabbis.	
Bei den Juden gibt es selten weibliche Rabbis, so wie bei uns die Pfarrerinnen.	
In der Synagoge tragen viele zum Zeichen des Glaubens eine Kippa. Das ist eine Mütze.	**Ende**

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

13. Die Beschneidung der Jungen

Es gibt einige wichtige Tage im Leben eines Juden. Einer dieser Tage ist bei den männlichen Juden schon sehr früh, nämlich acht Tage nach seiner Geburt. Diese Tradition erinnert an die Geschichte von Abraham. Gott ist einen Bund mit Abraham eingegangen und an diese Verbindung soll die Beschneidung erinnern.

An diesem Tag werden die Jungen beschnitten, das heißt, dass die Vorhaut des Penis durchtrennt wird. Hierbei sind zehn Männer jüdischen Glaubens anwesend. Der Mann, der den Jungen beschnitten hat, spricht ein Gebet, das das junge Kind beschützen soll. Die Juden legen großen Wert darauf, dass die Beschneidung am achten Tag stattfindet. Eine Ausnahme ist, wenn das Baby krank ist.

Auf dem Bild siehst du das Material, das für die Beschneidung benötigt wird.

Dem Informationstext zur Beschneidung wurden Teile geklaut und man kann nur noch die Hälfte lesen. Kannst du die fehlenden Teile dazu malen und den Text lesen? Bearbeite das Arbeitsblatt zur Station 13.

VORSCHAU

NIE!KAO

netzwerk lernen

zur Vollversion

Puzzle zur Station 20

Jüdische Feste: Pessach – das Fest der ungesäuerten Mahlzeiten

Beim Pessachfest	erinnern sich	die Juden an
die Geschichte	von Mose.	Mose hat das
Volk Israel	aus Ägypten	geführt und
befreit.	Das war ein	frohes Ereignis
für die Juden.	Pessach ist ein	fröhliches Fest,
das im Frühling,	meist im April,	gefeiert wird.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion